

Qualität hat hier oberste Priorität

In Wieblingen feiert das Familienunternehmen Leonhard Rack GmbH einen runden Geburtstag

Von Werner Popanda

Wieblingen. Tradition wird hier großgeschrieben – und zwar seit 1914. Demnach feierte die Wieblinger Firma Leonhard Rack GmbH im letzten Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Aus der Taufe gehoben wurde das in der damaligen Zepelinstraße, die nach der Eingemeindung Adlerstraße hieß, als Maurer- und Gipsergeschäft von Engelbert Rack, einem Wandersburschen aus dem Kreis Tuttlingen. Dieser verliebte sich in Heidelberg und wurde hier sesshaft.

Seine Frau Babette schenkte ihm vier Söhne und eine Tochter, doch leider kehrten zwei Söhne aus dem Zweiten Weltkrieg nicht zurück. Die beiden anderen Söhne stiegen in das väterliche Geschäft ein, Rudolf als Maurer- und Leonhard als Stuckateur- und Gipsermeister. 1960 trat Hermann Smrcek, der Schwiegersohn von Leonhard Rack, in das Unternehmen ein.

Danach wurde die Firma geteilt in den Maurerbetrieb Rudolf Rack und in den Gipser- und Stuckateurbetrieb Leonhard Rack. Letztgenannter entwickelte sich unter der umsichtigen und zielstrebigsten Führung von Leonhard Rack und Hermann Smrcek eindrucksvoll weiter. Hierzu trug Hermann Smrcek wesent-

lich bei: Denn er leitete den Betrieb in seiner Struktur und Entwicklung immer zukunftsorientiert.

Als sich Leonhard Rack in den Ruhestand verabschiedete, trat sein Enkel Frank Smrcek als Meister in seine Fußstapfen und führte die Firma gemeinsam mit seinem Vater Hermann weiter. Im Jahr 2004 übernahm Frank Smrcek dann die

hin zu Neubaumaßnahmen, die schnell und flexibel ausgeführt werden.

Wert legt er auf die Feststellung, dass durch Qualitätsdenken und den hohen Anspruch an die eigenen handwerklichen Fähigkeiten Kundenbeziehungen entstanden sind, die zum Teil noch vom Firmengründer angeregt wurden. Zur zufriedenen und langjährigen Kundenschaft zählen die geschätzten Privatkunden ebenso wie Betriebe aus Handel und Handwerk, Banken und Schulen.

Seit 1914 ist die Firma der Stuckateur des Wieblinger Schlosses in der Elisabeth-von-Thadden-Schule in Wieblingen. Dauerhafte Kunden sind außerdem Heidelberger Wohnbaugesellschaften, die Stadt, die Universität sowie viele Heidelberger Kli-

niken, in denen die Rack-Mitarbeiter ihre Kompetenz auch in deren sensiblen Bereichen unter Beweis stellen.

Heute ist der Familienbetrieb am Kurpfalzring 56, dem Standort seit den Siebzigern, spezialisiert auf Innen- und Außenputz, Stuckarbeiten, Trockenausbau, Wärmedämmsysteme, Dämmung von Speicherböden und Kellerdecken, Schimmelsanierung, Brandschutzmaßnahmen im Hochbau, Gerüstbau, Malerarbeiten und Betonsanierung.



Im Jubiläumsjahr hatten die Firmenleitung und die Belegschaft des Stuckateurbetriebs Rack Anlass, auf die 100-jährige Unternehmensgeschichte zurückzublicken. Foto: Popanda

Geschäftsführung der Leonhard Rack GmbH. Nun steht mit dessen Söhnen Daniel und Manuel die fünfte Generation in den Startlöchern.

Aktuell beschäftigt das Jubiläumunternehmen vier Auszubildende und 24 Fachkräfte, die zum Teil schon ihre Ausbildung im Betrieb durchlaufen haben. „Wir sind praktisch wie eine große Familie“, freut sich Frank Smrcek. Das Aufgabenspektrum reicht laut Smrcek von Sanierungen über Instandsetzungen bis



Um 1930 lautete eine der Aufgaben der Stuckateurfirma Rack, die katholische Kirche in Wieblingen auf Vordermann zu bringen. Foto/Repro: Werner Popanda